

Für Lernen Räume gestalten – die neue Lernwelt des Bildungs- und Medienzentrums Trier

27.05.2014 / Trier

Eröffnung des Lerntreffs in der Stadtbibliothek Trier

Prof. Dr. Richard Stang, Hochschule der Medien Stuttgart

Überblick

1. Einführung
2. Selbstlern- und Beratungszentren
3. Konzepte der Raumorganisation
4. Lernwelt Bildungs- und Medienzentrum Trier

1. Einführung: Megatrends

- Vernetzung und Globalisierung
- Individualisierung und Mobilität
- Veränderung des Lernens und der Arbeit
- Verändertes Gesundheitsbewusstsein
- Alterung der Gesellschaft
- Bedeutungszuwachs der Städte
- Ökologie und Nachhaltigkeit
- **Bildung als zentraler Faktor der Entwicklung**

1. Einführung: Paradoxien der digitalen Gesellschaft

- Informationsparadox:
Zunahme kontextfreier Information →
Bedeutungszuwachs kontextgebundenem Wissens
- Ortsparadox:
Globale Orientierung →
Bedeutungszuwachs des Lokalen
- Raumparadox:
Anstieg der Mediennutzung / Virtualisierung →
Bedeutungszuwachs physischer (Erlebnis)Räume
- Inklusionsparadox:
Erleichterter Zugang zu Information →
Ausschluss weniger gebildeter Gruppen

1. Einführung: Zentrale Herausforderungen

- Zugang zu Bildung für alle
- Grundbildung für alle
- Chancengleichheit und Inklusion
- neue Lehr- und Lernformen
- institutionelle Veränderungen
- Konzepte der Lernbegleitung
- ◆ **Entwicklung von Unterstützungsstrukturen durch neue Angebots- und Raumkonzepte**

2. Zentren: Begriff

- Selbstlern- und Beratungszentrum
 - individuelle Lernmöglichkeiten
 - Lernberatung/Lernbegleitung
 - Zugriff auf Lernmaterialien
- Optimale Entwicklung an der Schnittstelle von Bibliothek und Volkshochschule

2. Zentren: Potenziale Bibliotheken

- individueller Zugang
- zeitliche Flexibilität
- Beratung
- Informationsaufbereitung über das Internet
- individuelle Arbeitsplätze
- oft wohnortnahe Versorgung
- niedrige „Schwellen“

2. Zentren: Potenziale Volkshochschule

- didaktische und methodische Kompetenzen
- fachliche Entwicklung von Lernarrangements
- pädagogische Beratung
- Gestaltung von Lernmöglichkeiten
- Vernetzung von Bildungszugängen

2. Zentren: Wissensturm Linz (1)

- Struktur
 - 190.000 EW
- Integration von
 - Volkshochschule
 - Bibliothek
 - Lernzentrum (LeWis)
 - Medienwerkstatt
 - Bürgerservice



Foto: Stadt Linz
Quelle: Wissensturm Linz
http://www.linz.at/images/WT_180707_10_mid.jpg

Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

9

2. Zentren: Wissensturm Linz (2)

- Treffpunkt für Menschen, die selbständig lernen möchten
- vielfältige Beratungsangebote
- Schwerpunkte: Sprachen, EDV, Grundbildung
- 20.000 Besucher/innen jährlich, v.a. Migranten/innen



Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

10

3. Raum: Funktionen

- Dach über dem Kopf
- Räume zum Leben
- Räume zum Konsumieren
- Projektionsflächen für Phantasie
- Zuhause
- (Options-)Räume für Lernen





Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

13



Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

14



Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

15



Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

16



Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

17



Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

18



Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

19

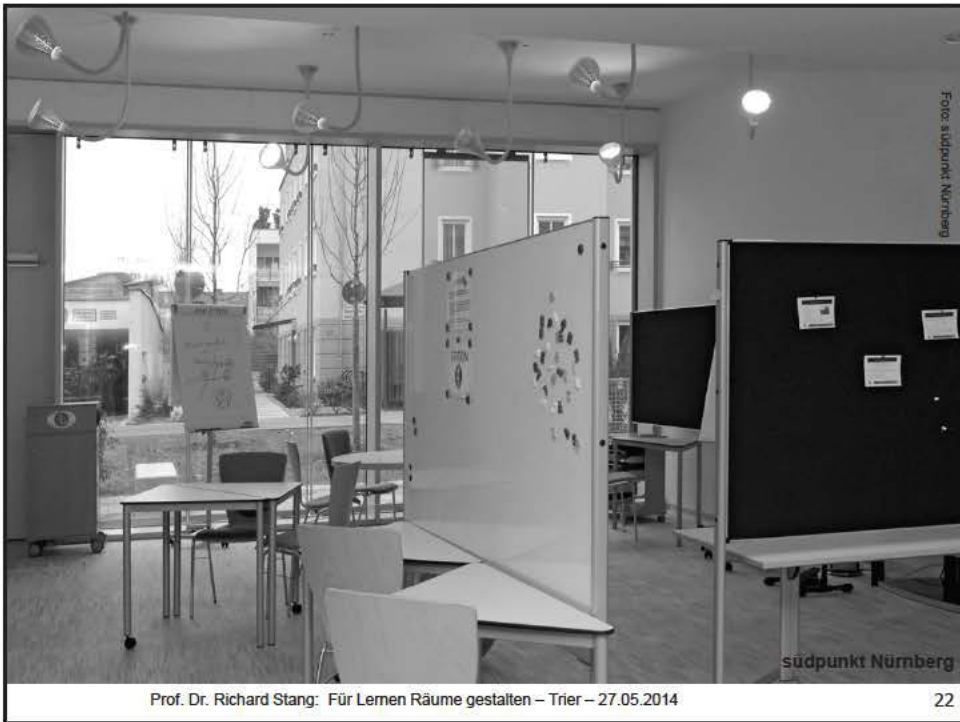
3. Raum: Trends

- verschiedene Lernzonen
- Ausbau von Selbstlernmöglichkeiten
- Vermittlung von Lern-, Medien- und Informationskompetenz für alle Altersstufen und Bevölkerungsgruppen
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität

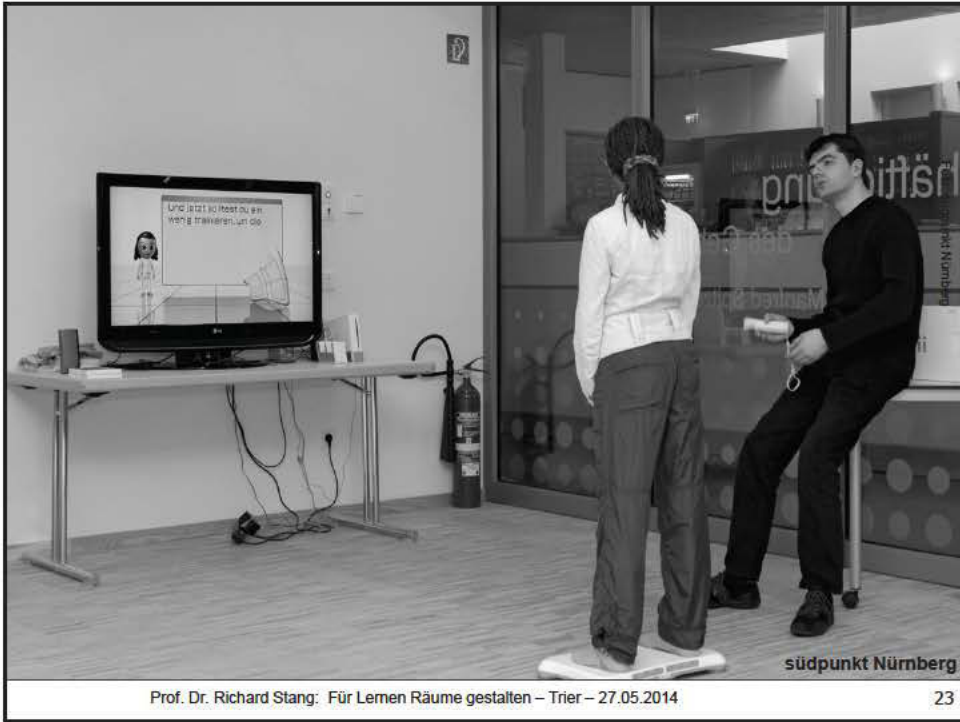
20



Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014



Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014





Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

25

3. Raum: Selbstlernzonen

- Schaffung von verschiedenen Lernzonen
- anpassbar an unterschiedliche Bedarfe
- zielgruppenorientierte Angebote
- maßgeschneiderte Angebote

26

3. Raum: Anforderungen

- Neustrukturierung der Räumlichkeiten
- Weiterbildung des Personals
- Finanzierung einer zukunftsorientierten Infrastruktur

3. Raum: Konsequenzen

- Anpassung an Funktionen
- offene Raumstruktur
- flexible, mobile Tische
- flexible Präsentationsoptionen
- angepasste Elektrozugänge
- mobile Visualisierungsunterstützung
- flexible, ergonomische Sitzmöbel



Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

29



Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

30



Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

31

4. Trier: Innovativ in die Zukunft

- Herausforderungen wurden angenommen
- Gemeinsame Planung von Stadtbibliothek und Volkshochschule im Rahmen von Lernen vor Ort
- Prototypische Entwicklung eines Lern- und Beratungsraums
- Neue Angebotsprofile

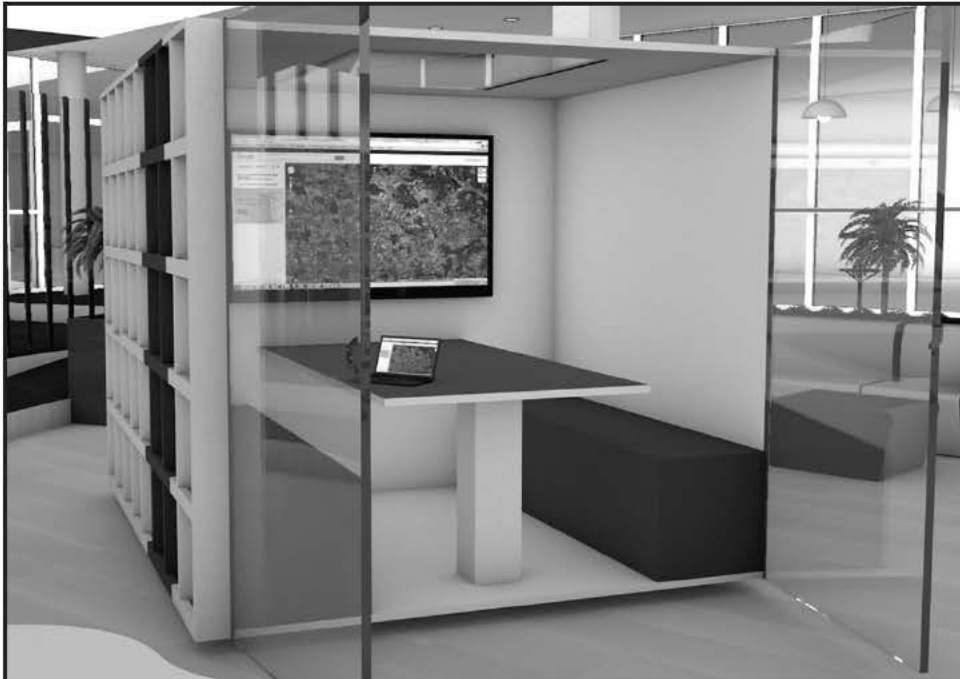
32

4. Trier: Zielrichtung

- Lernen initiieren
- Lernbereitschaft fördern und zum Weiterlernen anregen
- Kompetenzerwerb fördern
- Lernwege begleiten
- Vernetzung von Lernenden unterstützen
- Lernen zum Erlebnis machen

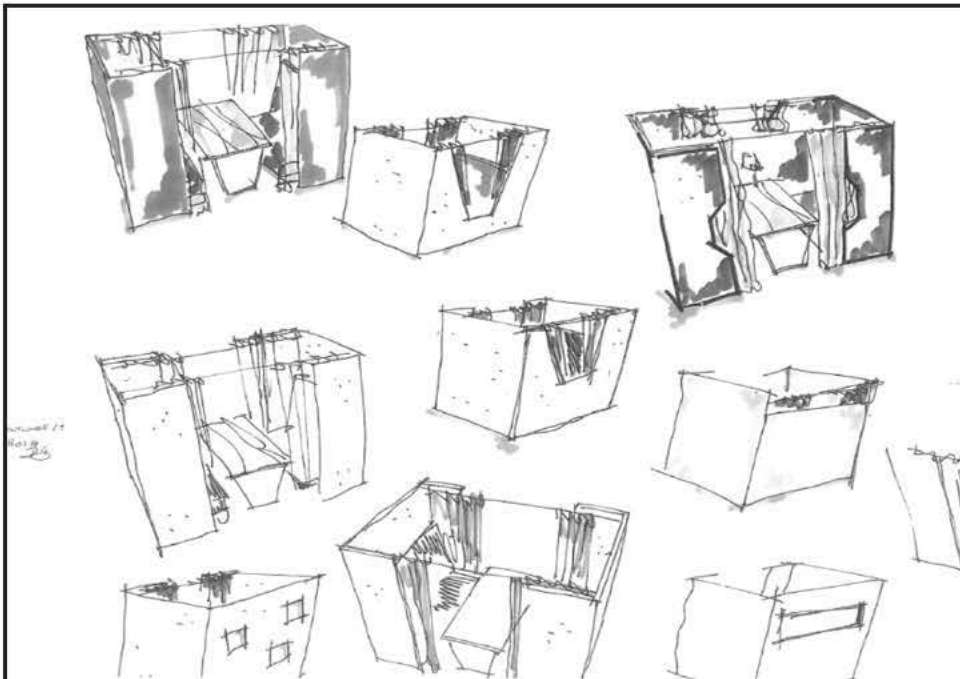
4. Trier: Umsetzung

- Vielfältige Raum- und Angebotskonzepte
 - Lerntreff
 - Beratungsangebote
 - Trierer Lupe
 - Lese-Café
 - Lern- und Beratungsraum



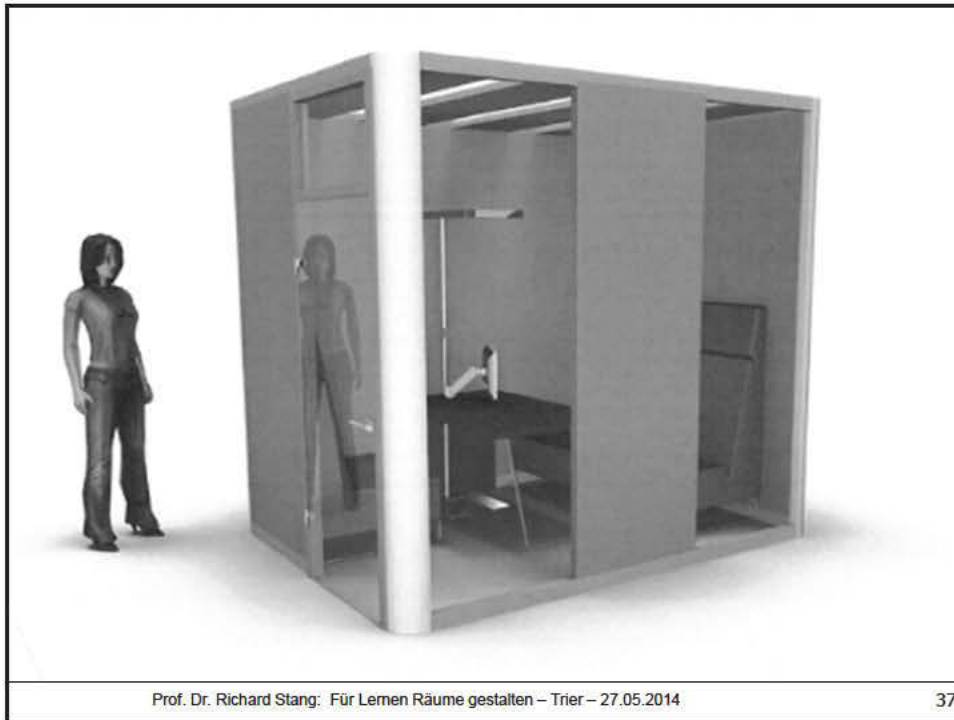
Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

35



Prof. Dr. Richard Stang: Für Lernen Räume gestalten – Trier – 27.05.2014

36



4. Trier: Herzlichen Glückwunsch

- für das ganze Team des Bildungs- und Medienzentrums Trier
 - zu Ihrer Innovations- und Experimentierfreude
 - zu Ihrem langen Atem
 - zu Ihren neuen Räumen
 - zu Ihrer Vorreiterrolle in Deutschland

Der Anfang ist gemacht, jetzt kann die Zukunft der „Lernenden Stadt Trier“ gestaltet werden.